

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 53

Titel: Mit allen Sinnen durch die Welt - Ganzheitliche Wahrnehmung (21 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Mit allen Sinnen durch die Welt – Ganzheitliche Wahrnehmung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wissensvermittlung – Einstein spezial	
• Aufbau und Funktion der Sinne	3
Liederkiste – Auf der Tonleiter durch das Jahr	
• Tanz durch das Tor der Sinne	7
Spielmobil – Allerlei Spaß für Kids	
• Turnen für die Füße	9
Experimentieren – Gemeinsam auf Entdeckungsreise	
• Gefilterte Farbwelten	11
• Erkunden von Materialgeräuschen	14
• Nass ist nicht gleich nass	16
Traditionen und Höhepunkte – So ein Fest!	
• Ein Fest für die Sinne	19



Aufbau und Funktion der Sinne

Ziel:

- Vermitteln von Sachwissen über den Aufbau und die Funktion der Sinnesorgane
- Ansprechen der Neugierde
- Beantworten von Fragen
- Erklären von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen
- Erweitern des Wortschatzes
- Fördern der Sprachentwicklung
- Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

- Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft
- hoch
- ab 4 Kindern
- ab 5 Jahren
- Stuhlkreis oder Kuschelecke
- blickdichte Beutel
- Gegenstände und Materialien (z.B. Murmel, Wolle, Stroh, Schwamm)
- Instrumente (z.B. Rasseln, Glöckchen)
- Bilder, Farbtafeln, Bilderbücher
- Augenbinde
- Früchte (z.B. Zitrone, Apfel, Erdbeere, Grapefruit)
- Lebensmittel (z.B. Früchte, Salzbrezeln, bittere Schokolade)
- ca. 5,- Euro
- ca. 10 Minuten
- ca. 20 Minuten

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:



Tipp:

Informieren Sie sich im Vorfeld gut über die Sinnesorgane und ihre Funktionen. Bereiten Sie das Material so auf, dass Sie den Kindern das enthaltene Sachwissen in Form von Erzählungen vermitteln können.

Bereiten Sie den Raum vor, indem Sie einen Stuhlkreis stellen bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegen. In der Mitte des Kreises wird das Bild- und Anschauungsmaterial ausgelegt.



Führen Sie mit den Kindern ein Gespräch und ergänzen Sie ihr bereits vorhandenes Wissen. Beginnen Sie wie folgt:

- Was können wir sehen/hören/fühlen/schmecken?
- Womit können wir sehen/hören/fühlen/schmecken?
- Wie funktioniert das?

Tastsinn – Taktile Wahrnehmung

Das größte Sinnesorgan unseres Körpers ist unsere Haut. Sie übernimmt viele unterschiedliche Funktionen und ist für das Überleben des Menschen wichtiger als alle anderen Wahrnehmungsorgane.

Die Haut ist eine wasserdichte, feste, gepolsterte Schicht, die vor Einwirkungen wie Hitze, Kälte, Sonne und Keimen schützt. Trotzdem bildet sie keine undurchdringliche Wand, sondern nimmt Wärme auf und gibt sie ab, transportiert Wasser und darin gelöste Körpersubstanzen nach außen, nimmt fettlösliche Stoffe auf und atmet. Die Haut ist auch das Sinnesorgan, über das wir unsere Umwelt ertasten, um uns in ihr zurechtzufinden.

Die Haut über eine große Anzahl von Rezeptoren äußere Einflüsse auf und gibt sie an das Gehirn weiter. Im Bereich der Hand- und Fußinnenflächen liegen diese Rezeptoren sehr dicht beieinander, sodass das Tastempfinden hier am stärksten ist.

Der Tastsinn ist der allererste Sinn, mit dem Menschen ihre Umgebung wahrnehmen. Schon im Mutterleib „trainieren“ die Babys ihren Tastsinn und Gleichgewichtssinn – diese beiden Sinne bilden das Fundament unserer gesamten Wahrnehmung. Mit Händen, Körper und vor allem mit dem Mund ertasten Säuglinge ihren Lebensraum.

Der Tastsinn ist aber auch für Erwachsene von großer Bedeutung. Ohne das Erkennen der Umgebung ist der Mensch nicht überlebensfähig. Die Haut gibt uns die Fähigkeit, Berührungen, Druck, Spannung und Temperaturunterschiede wahrzunehmen.

Praktischer Teil:

Die Kinder bekommen ein Tastsäckchen. Sie ertasten den Inhalt und beschreiben ihn. Jeder darf in jedes Säckchen greifen und den Unterschied zum vorherigen feststellen.

Hörsinn

Der Hörsinn ist einer der wichtigsten Sinne des Menschen. Er ermöglicht den Menschen die Kommunikation mit anderen Menschen und der Umwelt; er hilft ihnen durch die Fähigkeit des Richtungshörens bei der Orientierung; er warnt vor Gefahren (z.B. im Straßenverkehr); er ermöglicht es, das Sprechen zu erlernen.

Wie wichtig das Hören ist, lässt sich mit einem einfachen Experiment feststellen: Der Fernseher wird eingeschaltet und eine der üblichen Fortsetzungsserien betrachtet. Dann wird der Ton ausgeschaltet und einige Minuten nur das Bild betrachtet. Anschließend wird der Ton wieder eingeschaltet. Man dreht sich vom Fernseher weg und hört einige Minuten nur zu. Eigentlich würde man erwar-



ten, dass es beim Medium „Fern-Sehen“ vor allem auf das Bild ankommt. Man wird jedoch feststellen, dass es in der Regel leichter fällt, der Handlung zu folgen, wenn man nur den Ton hört, anstatt das Bild sieht. Mit diesem einfachen Experiment kann man erleben, wie wichtig das Hören für unsere Kommunikation miteinander ist. Eine Einschränkung des Hörvermögens führt daher fast immer zu einer Einschränkung der Lebensqualität. In schlimmen Fällen sogar zur sozialen Isolation.

Das Ohr lässt sich anatomisch in drei Teile aufgliedern: Außenohr, Mittelohr und Innenohr.

Warum haben wir zwei Ohren?

Unsere beiden Ohren sind eine Empfangsstation des Gehörzentrums im Gehirn. Die eine Ohrmuschel ist nach links, die andere nach rechts gerichtet. Wie Antennen suchen sie die Umgebung nach Signalen ab. Erfassen die Ohren beispielsweise das Dröhnen eines Lastwagens, errechnet das Gehirn den Winkel, aus dem das Geräusch sich nähert. Dies ist unserem Gehirn möglich, weil das eine Ohr das Geräusch um den Bruchteil einer Sekunde früher erfasst als das andere. Mit nur einem Ohr ist die exakte Ortung von Geräuschen kaum möglich.

Noch beeinträchtigender ist die Tatsache, dass man mit nur einem Ohr bereits bei geringem Lärmpegel Mühe hat, die menschliche Sprache zu verstehen.

Praktischer Teil:

Die Kinder dürfen verschiedene Instrumente ausprobieren. Anschließend beschreiben sie die verschiedenen Geräusche.

Alternative:

Die Kinder setzen sich mit dem Rücken zu den Geräuschquellen. Sie als Erzieherin machen verschiedene Geräusche, ohne dass die Kinder etwas sehen können (z.B. Wasser plätschern, Folie knistern, Ball prellen). Die Kinder erraten, was das Geräusch verursacht.

Sehsinn

Mit dem Sehsinn nimmt der Mensch die Welt der Formen und Farben wahr. Sie treten durch das Licht in Erscheinung. Schmeckt man etwas, erfährt man Spezifischeres über die Eigenschaft eines Stoffes; sieht man etwas, geben Farbigkeit und Gestalt Auskunft über ein Objekt. Das Auge ist das umfassendste Sinnesorgan. So spürt der Mensch, ob das, was er sieht, angenehm oder unangenehm ist.

Praktischer Teil:

Zeigen Sie den Kindern Bilder. Zuerst nur Farben, die sie benennen sollen. Die Bilder sollten immer detaillierter werden. Das letzte Bild soll viele Einzelheiten haben. Die Kinder beschreiben, was sie sehen.

Geschmackssinn

Auf der Zunge haben Menschen mikroskopisch winzige Geschmacksknospen. Das sind keine Blümchen, sondern feine Porenöffnungen, über die der Geschmack aufgenommen wird – verschiedene Arten von Geschmack an verschiedenen Stellen.